

bb@exem-ag.ch

Von: bb@exem-ag.ch
Gesendet: Montag, 13. Dezember 2021 16:27
An: 'gemeinderat@berikon.ch'; 'stefan.bossard@berikon.ch';
'rosmarie.groux@berikon.ch'; 'otto.eggimann@berikon.ch';
'stephan.haag@berikon.ch'; 'thomas.trueb@berikon.ch'
Cc: Roger Cébe Alterszentren; Alterszentren-Brigitte-Weibel
Betreff: offenes Mail an den gesamten Gemeinderat von Berikon
Anlagen: 88-Stellungnahme Berikon mit Vermerken.pdf; Medien-Vorschlag KESB-Skandal.pdf; 90-Gespeicherte Daten [REDACTED].pdf; Zitate über die Wahrheit.pdf

Sehr geehrte Gemeinderätin von Berikon.
Sehr geehrter Gemeinderat von Berikon.
Sehr geehrte Gemeindeschreiberin.
Zur Info an die Direktion der Alterszentren.

Mit der Stellungnahme vom 30. November 2021 der Gemeindeschreiberin an das Bezirksgericht Bremgarten bestätigt Michelle Meier unmissverständlich klar, dass die Gemeinde Berikon das Verhalten ihrer Teilzeitangestellten [REDACTED] schon lange nicht mehr im Griff hatten und am pflichtwidrigen und unverständlichen Verhalten dieser Frau (die sich Berufsbeiständin nennt) eine grosse Mitschuld hat. Wahrscheinlich sind die meisten von Ihnen über die Details nur am Rande oder überhaupt nicht informiert.

Jedermann/frau der/die sich die Mühe nimmt, die Details dieses KESB-Skandals nachzulesen wird zur Ansicht kommen, dass ich keine unwahren Wortmeldungen verbreitet habe, dass ich [REDACTED] absolut berechtigt angegriffen habe und dass meine verletzenden, aggressiven Wortmeldungen nach all den aufgedeckten Verfehlungen zwar nicht höflich, aber ihrem Verhalten absolut angepasst sind. Ich lege Ihnen den Amtsbericht der Gemeindeschreiberin, mit persönlichen Hinweisen ergänzt, bei.

Ich setze mich ohne persönliche Interessen seit Mitte Mai 2021 für [REDACTED] ein und habe für ihn in den letzten 7 Monaten weit über hundert Stunden aufgewendet. Ich bin nicht der böse Mensch als den mich einige Wenige bezeichnen. Wäre ich das, hätte ich den KESB-Skandal während den Gemeinderatswahlen publik gemacht. Wer mich etwas näher kennt weiss, dass ich genügend PR- und Web-Kenntnisse habe, um dies wirkungsvoll zu tun. Ich habe es nicht getan, aus Rücksicht auf die Gemeinde Berikon. Beurteilen Sie selbst, ob in diesem Fall möglicherweise «Köpfe gerollt» wären.

Egal. Wie Michelle Meier schreibt, ist es auch für meinen Mandanten und mich ein Anliegen, dass die Beistandschaft von [REDACTED] schnellstmöglich wieder ordnungsgemäss geführt werden kann. Rosmarie Groux als Verantwortliche fürs Sozialwesen hätte dies schon im Sommer ermöglichen können. Warum sie das nicht tat, ist mir (und vielen meiner Kontakte) unverständlich.

Ich habe mehrmals geschrieben, dass ich die Medien (die seit Monaten über diesen Skandal berichten möchten) nach Möglichkeit aus dem Spiel lassen möchte. Denn wenn sie über diesen KESB-Skandal berichten, wird Berikon eine Zeit lang grosse Probleme bekommen. Wir verzichten jedoch nur auf die (mit Sicherheit sehr wirkungsvolle) Hilfe der Medien, wenn unsere absolut berechtigten finanziellen Mindestforderungen erfüllt oder wünschenswert grosszügig erhöht werden und sich wenigstens einige der am Skandal Beteiligten angemessen entschuldigen. Als Beilage erhalten Sie einen Ausriss eines Mails das ich von einem seriösen Medienunternehmen erhielt. Es enthält einen ersten Vorschlag, wie dieses Medium über den KESB-Skandal von Berikon berichten möchte. Falls ich das ok dazu gebe.

Wer mich etwas näher kennt weiss, dass ich – wenn man mich nicht absolut ernst nimmt und man auf meine berechtigten Forderungen nicht eingeht – sehr unangenehm deutlich werden kann. In diesem KESB-Skandal geht es nicht mal um mich, sondern ich wehre mich selbstlos für einen bedauernswerten 82 jährigen Altersheimbewohner.

Dieser wurde – einwandfrei erwiesen – von seiner Beiständin auf überaus fiese Art geschädigt. Die Gemeinde Berikon ist grösstenteils mitschuldig, dass es überhaupt so weit kommen konnte. Daher werde ich – wenn Berikon nicht Hand bietet zu einer friedlichen Lösung, alle Register meines beruflichen Könnens ziehen und den KESB Skandal Berikon AG überaus wirkungsvoll anprangern. Betrachten Sie dies nicht als Nötigung, ich meine es absolut ernst. Denn die Gerichte haben mir mehrfach bestätigt, dass die Wahrheit zu sagen nicht strafbar ist. Die einzige gerichtliche Verurteilung die ich jemals einstecken musste war ein Verurteilung wegen übler Nachrede. Ich hätte dagegen Einsprache erheben können und wäre maSgW in zweiter Instanz freigesprochen worden. Doch die mir verbleibenden Anwaltskosten für diesen Freispruch wären unter dem Strich höher gewesen als die geringe Busse und Gerichtsgebühren die ich zahlen musste. Dass es für unseriöse Politiker, Behörden und Parlamentarier die sich mit mir anlegen sehr schmerzhaft (und teuer!) werden kann, haben in der Vergangenheit diverse «Buebetrickli-Anwender» erfahren, jeder von Ihnen kennt wahrscheinlich mehrere meiner ehemaligen «Sparring-Partner», einige von ihnen kommen weiterhin ab und zu in den Schlagzeilen.

Ich fordere Sie höflich auf, den Fall [REDACTED] überaus aufmerksam zu analysieren. Sollte das Gemeinderats-Gremium zur Ansicht kommen, dass die Gemeinde Berikon an diesem Skandal mitschuldig ist, bitte ich Sie um einen Lösungsvorschlag, wie dieses Problem, ohne Einschaltung eines Anwalts und ohne wirksame Publikation via Medien, gelöst werden kann. Vielleicht übernimmt sogar eine Versicherung den Schaden oder zumindest einen Teil davon. Ich erwarte Ihren Bescheid noch vor Weihnachten, versichere Ihnen jedoch, dass eine allfällige Medienpublikation auf keinen Fall während den Festtagen erfolgen wird. Präventiv habe ich die url «[kesp-skandal-berikon-ag](#)» gekauft. Sollte sie nicht zum Einsatz kommen, können Sie mir die url abkaufen. ☺ [kesb-](#)

Damit Sie sehen, welch gewaltigen Aufwand ich in den letzten sieben Monaten in diesem Skandal betreiben musste und wie professionell die Daten abgelegt sind, können Sie der Beilage «Gespeicherte Daten» entnehmen.

Gerne lege ich Ihnen auch meine Lieblings-Zitate über die Wahrheit bei. Mein heutiges lautet «Die Wahrheit nimmt kein Blatt vor den Mund».

Freundliche Grüsse.

Bruno Bühler



Bruno Bühler
Rigistrasse 4 – Belvédère – 5621 Zufikon AG

Phone: +41 (0)56 – 633 33 51
<mailto:bb@exem-ag.ch>
